
Inhalt

1.	Einleitung	1
2.	Erste Ansiedlungen im Orbtal in der Nähe der salzhaltigen Sickerquellen während der Stein-, Bronze- und Eisenzeit	2
3.	Zur Topographie der Gebirgslandschaft im Raum Orb	5
4.	Die geologische Beschaffenheit der südlichen Spessartausläufer und der Solequellen im Salinengebiet	6
5.	Zur Entstehung von Mineralquellen	9
5.1.	Chronologie der Findung und Nutzung aller Orber Quellen	11
6.	Die Entwicklung der Stadt und die Organisation des Salzwerks bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges	16
6.1.	1602–1607: Errichtung erster Gießhäuser mit Strohwänden südlich der Stadt	20
7.	1645–1714: Das Kurfürstentum Mainz erwirbt die Orber Brunnen- und Pfannenanteile zurück	24
7.1.	Die Organisation der Saline und des Salzvertriebs wird neu geordnet	25
8.	Die genossenschaftliche Führung der Saline verursacht neue Schwierigkeiten. Im Kurfürstentum Mainz werden staatliche Salzwerke errichtet	29
9.	1722–62: Vergabe des Salzhandesmonopols an Hoffaktoren. Die Bevölkerung gerät in wirtschaftliche und soziale Abhängigkeit	31
9.1.	Seit 1729 wird durch den Grafen v. Erthal die Saline baulich erweitert und technisch verbessert. Nach 1748: Führung der Saline durch einen »Salzrat«	37
9.2.	Zur Geschichte des Orber Freihofs und der Oberen Ludwigsquelle (1724–1732)	47
10.	1748–62: Niedergang der Saline durch Vernachlässigung der Gebäude und Ausbeutung der Arbeiter	52
10.1.	1763–67: Die Verpachtung des Salzwerks an den Hofrat Johann Martin und ihre Folgen	55

11.	Zwischen 1767 und 1797 führen drei Salinisten aus der Familie v. Beust die Saline noch einmal in eine Blütezeit. – Zur Biographie des Joachim Friedrich v. Beust	59
12.	Die Mainzer Kirchenfürsten des 17./18. Jahrhunderts verstärken das politische und wirtschaftliche Gewicht ihres Staates	74
13.	1792/93: In der Stadt Mainz entsteht unter französischem revolutionären Einfluß die erste Republik auf deutschem Boden	77
14.	Maßnahmen der Kurfürstlichen Regierung gegen den in der Hauptstadt Mainz bestehenden Salzangel	81
14.1.	1797 wird für die Saline ein »Salzrat« berufen. Aufgaben und Zuständigkeiten dieser staatlichen Verwaltung	83
14.2.	Carl Theodor v. Dalberg, der letzte Mainzer Kurfürst – eine bedeutende, aber umstrittene Persönlichkeit	88
14.3.	1814 gewinnt Bayern große Teile der ehemaligen Kurmainzer, Fuldaer und Würzburger Besitzungen. Bildung des Regierungsbezirks Unterfranken	94
14.4.	Wirtschaftliche und kulturelle Folgen für die Bewohner der neuen Provinz	95
15.	Die Saline bleibt dank der technischen Verbesserungen unter v. Dalberg trotz der politischen Veränderungen ein blühendes Unternehmen	96
16.	Der Zustand der Saline bis zur Übernahme durch das Königreich Bayern	97
16.1.	Beschreibung aller Gradierhäuser sowie der Poch- und Bohrmühlen	97
16.2.	Die Orber Technik der Siedesalzgewinnung aus Brunnensole	110
16.3.	Beschreibung der 11 Sudhäuser und der metallenen Pfannen	113
16.4.	Bau- und Brennholzbedarf der Saline und dessen Beschaffung	116
16.5.	Produktion und Vertriebsmethoden des Salzwerks	118
17.	1814–66 gehört die Stadt zum Königreich Bayern. Dem neu gegründeten »Hauptsalzamt Orb« wird die Leitung des Salzwerks übertragen	120
18.	Zur wirtschaftlichen Entwicklung des Salzwerks und der sozialen Lage der Bürger in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts	121
18.1.	Statistiken zur Produktivität der Saline und des Kochsalzgehalts der Solequellen	121

18.2.	Neue Bohrungen an einigen Quellen verstärken die Fördermengen sowie den Salzgehalt und erhöhen die Produktion	124
18.3.	Löhne, Gehälter, Prämien, Deputate und Steuern des Salinenpersonals in den Jahren 1797–1830	126
18.4.	Auch nach 1815 bleiben die seit 1797 eingeführten »Industrieprämien« für alle Mitarbeiter der Saline in Kraft	134
19.	Im Mai 1835 erkundet eine Kommission aus bayerischen Spitzenbeamten in Orb die im Laufe der Jahre unerträglich gewordene Situation der Stadt und ihrer Menschen	137
19.1.	Vorschläge und Empfehlungen der Kommission zur Behebung der Notlage	151
20.	1836 wird auf persönlichen Befehl des Königs in ganz Bayern eine Kollekte für Orb durchgeführt. – Ergebnisse und Auswirkungen	153
20.1.	Erste Maßnahmen der örtlichen Behörden und der bayerischen Regierung zur Verbesserung der Orber Verhältnisse	156
20.2.	Abbruch der Stadtmauer und zweier Tore (1823 und 1838)	159
20.3.	Bau neuer Straßen zur besseren Anbindung Orbs an das bayerische Staatsgebiet und zur Schaffung von Arbeitsplätzen	171
20.4.	Bau des Hospitals	182
20.5.	1840: Errichtung der Steinhäuser auf dem Gelände der Salinen-Ziegelhütte (Ludwig-Vorstadt)	187
20.6.	1839: Der Brand »Unter den Lauben«	191
20.7.	Das Orber Schulwesen im 19. Jahrhundert	192
20.8.	Schwierige Jahrzehnte für die Ackerbürger, Gewerbetreibenden und Lohnarbeiter	200
20.9.	Rückblick: Gelang es der bayerischen Regierung, der im Elend lebenden Bevölkerung eine bessere Zukunft zu sichern?	206
21.	1837 eröffnete der Apotheker Franz L. Koch seine »Soolbadeanstalt«. Die Entwicklung des Bade- und Kurbetriebs in den folgenden Jahrzehnten	210
22.	1849: Die »Orber Revolution« – ein sozialer oder politischer Aufstand?	216
23.	1852: Der große Brand im Gretenbachviertel verschärft die Notlage der Bürger. Bau der »Gemeinschaftsscheunen«	219
24.	1822–60: Bauliche und technische Veränderungen der Saline während der bayerischen Jahrzehnte	221

25.	Seit 1867: Der ehemalige Landgerichtsbezirk Orb wird an Preußen abgetreten. 1868: Übergabe der Saline an die Stadt und ihre Folgen	223
26.	Weiterer Niedergang der Saline	225
27.	1894/1899: Verkauf des gesamten Salzwerks. ab 1900: Endgültiger Wandel zum Heilbad.	228
	Schlußwort	236
	Literatur	237
	Bildnachweis.	239
	Anhang: Namensverzeichnis der Orber Fuhrleute	240